Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 33 (1929-1930)

Heft: 13

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fische und Besuche stinken in drei Tagen.

Kein Mensch predigt besser als die Ameise, und sie sagt gar nichts.

Wo eine Ehe ohne Liebe ist, da ist bald Liebe ohne Ehe.

Wer hat dich so oft betrogen, wie du dich selbst betrogen hast?

Mach beide Augen auf, ehe du heiratest — aber nachher mußt du sie halb zudrücken.

Kein Streit würde lange dauern, wenn das Unrecht nur auf einer Seite läge.

Die Zunge wendet sich immer zum schmerzenden Zahn.

Wer die Leidenschaften anderer Menschen nicht ertragen kann, kann seine eigenen nicht beherrschen.

Das Heute ist der Schüler des Gestern.

Jeder will lange leben, aber keiner will alt sein.

Die Faulheit reist so langsam, daß sie von der Armut überholt wird.

Liebe, Husten und Rauch können nicht gut verborgen werden.

Gut getan ist besser als gut gesagt.

Wer ist weise? Der von jedem lernt. Wer ist mächtig? Der sich beherrscht. Wer ist reich? Der zufrieden ist. Wer ist das? — Niemand!

Wie wir für jedes müßige Wort bezahlen müssen, so müssen wir für jedes müßige Schweigen bezahlen.

Der Wolf frißt hie und da ein Schaf, aber die Menschen verschlingen Tausende davon.

Die Zunge ist weich und ohne Knochen, aber mancher Schlag von ihr hat Menschen das Rückgrat gebrochen.

So oft wir Gutes tun, opfern wir.

Bewahre dich vor der Gelegenheit, so wird dich Gott vor der Sünde bewahren.

Neun von zehn Menschen sind Selbstmörder.

Der lateinische Vers, der auf Franklin in Frankreich gedichtet wurde, lautete: „Eripuit coelo fulmen, sceptrumque tyrannis.“ („Er entriß dem Himmel den Blitz, den Tyrannen das Zepter“.)

Die Grabschrift aber, die Franklin sich selber schrieb — eine der originellsten und tiefsinnigsten Grabschriften überhaupt —, hat den Wortlaut: „Hier liegt der Leib Benjamin Franklins, eines Buchdruckers, (gleich dem Deckel eines alten Buches, aus dem der Inhalt herausgenommen, und der seiner Inschrift und Vergoldung beraubt ist), eine Speise für die Würmer; doch wird das Werk selbst nicht verloren sein, sondern (wie er glaubt) dermaleinst erscheinen in einer neueren, schöneren Ausgabe, durchgesehen und verbessert vom Verfasser.“

Bücherschau.

Oskar Kollbrunner: Geschenk der Stille. Gedichte. Verlag Huber & Co., Frauenfeld. In Leinen geb. Fr. 3.50.

E. E. Oskar Kollbrunner gehört zu den unruhigen Menschen, die den Trieb in die Weite in sich tragen und doch zu tiefst im Herzen in der schweizerischen Heimat sich verwurzelt fühlen. Er ist längere Zeit in Amerika gewesen und hat dort wesentliche Eindrücke bekommen. In zwei interessanten Prosabüchern ist davon die Rede. Auch die Gedichte malen Bilder und Stimmungen aus der neuen Welt. Die Großstadt wirft ihre Schatten hinein, das Meer rauscht auf, und dazwischen ertönt eine süße Sehnsucht, das Suchen der Heimat. Kollbrunner gestaltet tief und originell. Seine Versprache ist geschult und nicht alltäglich. Man hört aus ihr das persönliche Erleben heraus, und das ist es, was uns andauernd zum Aufhorchen zwingt. Das Bändchen, das vom Verlage schmuck ausgestattet worden ist, verdient, daß es bei uns beachtet wird. Wir haben nicht viele so gute neue Sänger im Schweizerland.

Westermanns Monatshefte. Verlag von Georg Westermann, Braunschweig.

Was „Westermanns Monatshefte“ besonders auszeichnet, das ist, neben dem vorzüglichen Text die unübertroffene Wiedergabe der vielen bunten und einfarbigen Bilder, die man oft betrachten kann und die immer wieder Freude machen. Es ist zu begrüßen, daß der Preis von Fr. 2.50 den Entschluß „Westermanns Monatshefte“ zu beziehen, erleichtert.

Unsere Leser erhalten ein Probeheft mit 6 Kunstblättern und 50—60 ein- und buntfarbigen Bildern gegen Einsendung von 30 Pfennig Porto an den Verlag Georg Westermann in Braunschweig kostenlos. Es wäre zu wünschen, daß recht viele unserer Leser von dieser Vergünstigung Gebrauch machten, damit sie einen Einblick in diese einzigartige schöne führende Monatszeitschrift gewinnen.

Redaktion: Dr. Ernst Eschmann, Zürich 7, Rütistr. 44. (Beiträge nur an diese Adresse!) ☛ Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag von Müller, Werder & Co., Wolfbachstraße 19, Zürich.

Insertionspreise für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 180.—, 1/2 Seite Fr. 90.—, 1/4 Seite Fr. 45.—, 1/8 Seite Fr. 22.50, 1/16 Seite Fr. 11.25
für ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Fr. 200.—, 1/2 Seite Fr. 100.—, 1/4 Seite Fr. 50.—, 1/8 Seite Fr. 25.—, 1/16 Seite Fr. 12.50

Alleinige Anzeigenannahme: Aktiengesellschaft der Unternehmungen Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Bern und Agenturen.